

Rubus winteri P. J. Müller ex Focke

Winters Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

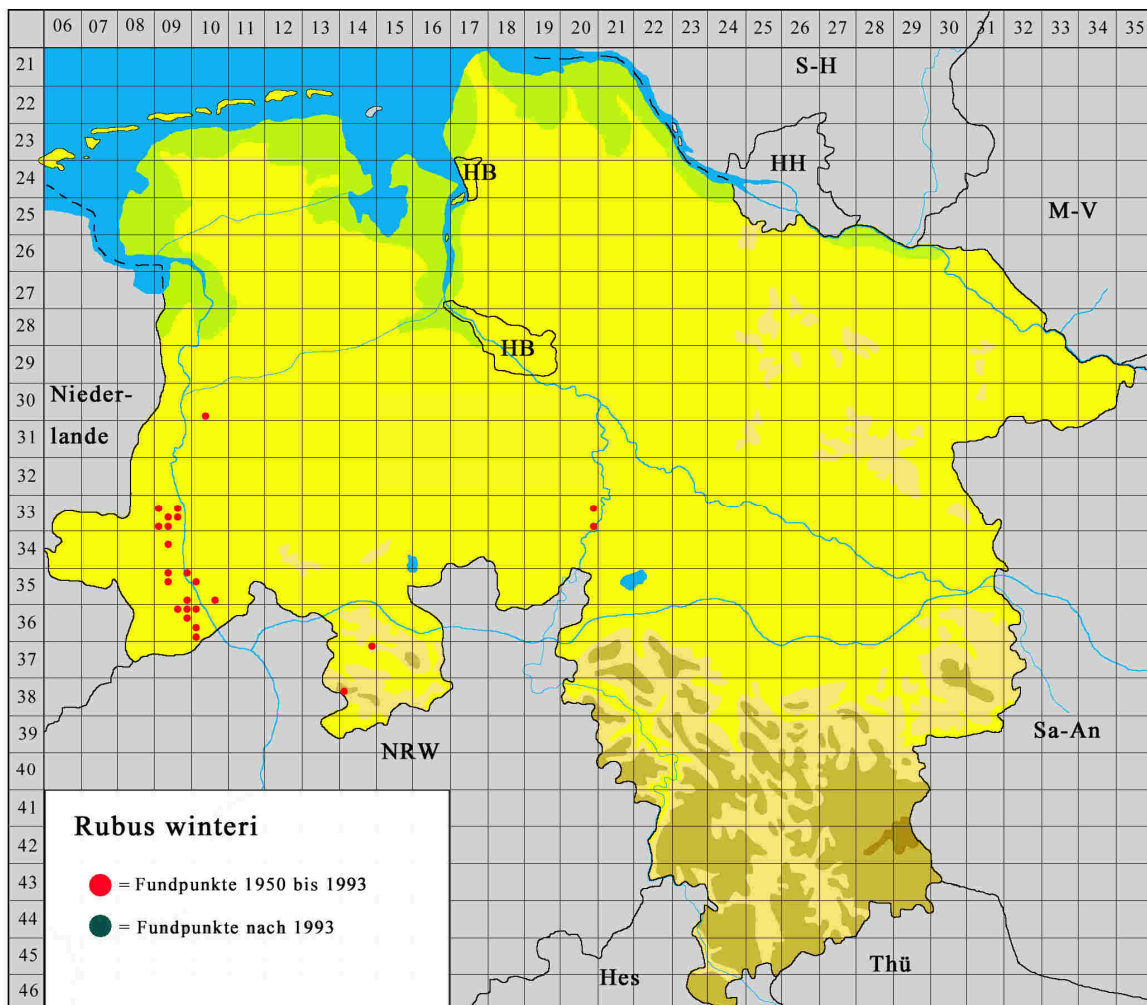
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: hochbogig, kräftig, kantig mit flachen oder etwas vertieften Seiten - Behaarung: mit 20->100 Sternhärchen pro cm Seite - Stieldrüsen: ohne - Stacheln: zu 5-10 pro 5 cm, gelblich, aus bis 15 mm breiter Basis meist bis zur Mitte sehr breit brettartig zusammengedrückt, (meist stark) geneigt, teils gerade, teils gekrümmt, 6-9 (-10) mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: handförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits matt dunkelgrün, mit 0-3 Haaren pro cm², unterseits mit angedrückt grau bis grauweiß filziger, wenig fühlbarer Behaarung - Endblättchen: lang bis sehr lang gestielt (38-53 %), aus stumpfkeiliger oder schmal abgerundeter, seltener etwas breiterer Basis umgekehrt eiförmig bis rundlich mit plötzlich aufgesetzter, schlanker, (12-)15-22 mm langer Spitze - Serratur: mit scharf bespitzten Zähnen periodisch mit längeren, fast geraden Hauptzähnen, bis 3-4 mm tief, seltener auch etwas gleichmäßiger - Seitenblättchen: untere 4-8 mm lang gestielt, aufgesetzt lang bespitzt - Blattstiel: meist länger als die unteren Blättchen, dicht sternhaarig, mit 12-18 breiten, gekrümmten, bis 4 mm langen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: umfangreich - Blätter: etwa 5-15(-20) cm unterhalb der Spitze beginnend, die unteren 3-5-zählig; alle Blättchen mit aufgesetzten, langen schlanken Spitzen - Achse: angedrückt filzig mit meist nur wenigen längeren Haaren, dicht sitzdrüsig, auf 5 cm mit 4-8 gelblichen, sehr breit aufsitzenden und oft weit hinauf flachgedrückten, stark geneigten und dabei in der Mehrzahl insgesamt ± gekrümmten, bis 7-8 mm langen Stacheln - Blütenstiele: 15-25 mm lang, dicht filzig-wirrhaarig, mit abstehenden Haaren und zahlreichen (sub-)sessilen Drüsen; Stacheln zu 8-12, etwas ungleich, gelb- oder rotfüßig, ziemlich dick, schwach gekrümmt, bis 2-3,5(-4) mm lang - Kelch: graufilzig, unbewehrt, zurückgeschlagen - Kronblätter: weiß oder mit rosa Schimmer, rundlich elliptisch, vorn mit einer meist tiefen Einkerbung, 12-16 mm lang, 8-10 mm breit - Staubblätter: länger als die blassgrünlichen Griffel; Antheren behaart oder kahl - Fruchtknoten: (meist reichlich) behaart

Kurzcharakteristik: Eine besonders durch die aufgesetzt lang bespitzten Blättchen auffallende Art, die auch durch ihre allgemeine Robustheit und die breiten gelblichen Stacheln sofort kenntlich ist.

Ähnliche Taxa: *R. armeniacus*, *R. praecox*, *R. chloocladus*

Ökologie und Soziologie: Thamnophil, auf nährstoffreicheren, meist basenreichen Böden. Kennart des Pruno-Rubetum elegantispinosi. Vorzugsweise auf potentiell natürlichen Standorten des Milio-Fagetum, aber auch des artenarmen Stellario-Carpinetum und des Melico-Fagetum.

Verbreitung: Weitverbreitete euatlantische Art. Vom südwestlichen Niedersachsen durch das westliche Westfalen bis in den Pfälzer Wald und ins Saarland, außerdem von den südlichen Niederlanden durch Belgien bis nach Nordfrankreich.



Rubus winteri in Niedersachsen

Gesamtverbreitung: Von Niedersachsen durch das westliche Nordrhein-Westfalen teilweise durch Rheinland-Pfalz disjunkt bis Nordfrankreich sowie in die südlichen Niederlande und nach Belgien.

Verbreitung in Niedersachsen: Zerstreut auf reicheren Böden entlang der Ems, außerdem selten im Raum Osnabrück und im Gebiet der mittleren Weser.

Verbreitungsangaben aus: Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen, von Anfred Petersen und Heinrich E. Weber unter Mitarbeit von Hans Oluf Martensen und Eckhart Walsemann. in: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 28, Hannover 1993, 204 Seiten

***Rubus winteri* kommt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht vor.**